

Definition Fieber

Fieber ist eine Erhöhung der Temperatur im Inneren des Körpers (Körperkerntemperatur) auf über 38 °C. Es entsteht – im Gegensatz zu einer Überhitzung – nicht durch eine unzureichende Wärmeabgabe, sondern dadurch, dass der Sollwert im Wärmeregulationszentrum höhergestellt ist.

Bestimmte Faktoren können den Sollwert im Wärmeregulationszentrum höher stellen. Dazu gehören z. B. Infektionen oder große Verletzungen. Auch bestimmte toxische Stoffe, Tumoren oder Schädigungen des zentralen Nervensystems können zu einem Anstieg der Körperkerntemperatur führen. Fieber regt das Immunsystem an und dämpft gleichzeitig das Wachstum von Krankheitserregern. Es ist also eine Art Schutzmechanismus des Körpers – aber auch ein Warnsignal dafür, dass etwas nicht in Ordnung ist. Fieber schützt einen Organismus, kann ihn aber auch belasten und selbst zu Komplikationen führen. Denn je höher die Temperatur steigt, desto mehr Energie und Sauerstoff braucht der Körper. Wenn bei einem Patienten Fieber neu auftritt oder stark ansteigt, sollten Pflegende daher immer den zuständigen Arzt informieren.

Einteilung - Fieber

Körpertemperatur	Bezeichnung
36,5-37,4°C	Normale Körpertemperatur
37,5-38,0°C
38,1-38,5°C
38,6-39,0°C
39,1-39,9°C
40,0-42,0°C	sehr hohes Fieber

Pflegerische Maßnahmen

Übergreifend gibt es bei der Pflege von fiebernden Patienten 3 große Ziele:

1. Ursache(n) erkennen
2. Komplikationen vermeiden
3. Wohlbefinden fördern

Welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, hängt maßgeblich davon ab, in welcher Fieberphase ein Patient sich befindet:

- Fieberanstieg
- Fieberhöhe
- Fieberabfall

Fiebersenkende Maßnahmen

Leider gibt es keine klare Grenze, oberhalb deren Fieber mehr Schaden anrichtet, als es nützt. Nicht nur ältere Menschen und Kinder reagieren verschieden darauf, sondern auch jeder einzelne Mensch. Medikamente oder kühlende Maßnahmen können die Körpertemperatur senken. Wann fiebersenkende Maßnahmen Sinn machen, hängt u.a. von der Fieberphase ab.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Erklären Sie den Unterschied zwischen Fieber und einer Hyperthermie.
- 2 Ergänzen Sie die fehlenden Zeilen in der Tabelle zur Einteilung des Fiebers.
- 3 Die pflegerischen Maßnahmen richten sich nach der Fieberphase.
 - a. Ordnen Sie den verschiedenen Fieberphasen typische Symptome zu.
 - b. Notieren Sie sich, welche pflegerischen Maßnahmen Sie in den einzelnen Fieberphasen ergreifen können.
- 4 Nennen Sie drei Beispiele, bei welchen fiebersenkende Maßnahmen indiziert wären.
- 5 Es gibt zwei Ansätze, die Körpertemperatur zu senken: medikamentös oder durch kühlende Maßnahmen.
 - a. Zählen Sie Medikamente auf, die sich zur Fiebersenkung eignen.
 - b. Tauschen Sie sich über die verschiedenen kühlenden Maßnahmen aus. Wann sind diese indiziert bzw. kontraindiziert?
- 6 Insbesondere bei sehr hohem Fieber können Schüttelfrost, Fieberkrämpfe und Fieberdelir auftreten. Erklären Sie, wie es zu diesen Begleiterscheinungen kommen kann und welche Maßnahmen ergriffen werden können.